



Strecken am Morgen: Der Yogasommer begann auch diesmal wieder auf der Hessenkampfbahn in Kassel.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

### White ist der Königstransfer bei den Huskies

Kassel – Die Gerüchteküche hatte bereits gebrodelt, jetzt ist der Transfer offiziell: Flügelstürmer Matt White verstärkt den Eishockey-Zweitligisten Kassel Huskies. Der 36 Jahre alte US-Amerikaner wechselt von DEL-Klub Grizzlys Wolfsburg nach Nordhessen. Nach Hunter Garland, Tyler Benson und Neuzugang Chris Wilkie wird er der vierte Importspieler im Huskies-Kader sein.

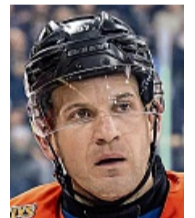
„Von seiner Qualität und Erfahrung her, ist er sicher unser Königstransfer. Matt ist ein sehr spielstarker Stürmer, der alles erlebt und Meisterschaften gewonnen hat. Wir freuen uns, dass wir ihn überzeugen konnten, nach Kassel zu wechseln“, sagt Huskies-Sportdirektor Daniel Kreuzter.

White begann seine Karriere zunächst in Nordamerika, spielte in der USHL und NCAA, entwickelte sich in der ECHL, in Slowenien und der AHL weiter, ehe er 2017 erstmals nach Deutschland wechselte und für die Augsburger Panther auf To-rejagd ging. In seinen ersten beiden DEL-Spielzeiten sammelte er 91 Scorerpunkte in 102 Partien.

Nach rund eineinhalb Jahren in der KHL ging es für ihn nach Berlin, mit den Eisbären wurde er 2021 und 2022 Deutscher Meister. Seit 2023 lief White für Wolfsburg auf – und war auch dort bis zuletzt offensiver Leistungsträger. In den vergangenen beiden Spielzeiten war er jeweils punktbestimmter Spieler der Grizzlys. In insgesamt 385 DEL-Spielen gelangen ihm 362 Scorerpunkte.

„Wir waren schon länger an ihm dran. Matt ist ein Spieler, der richtig Bock auf unser Projekt hat“, verrät Kreuzter über den Neuzugang, der sogar Aussicht auf einen deutschen Pass hat. Wie schnell er den bekommt, ist allerdings offen. „Bis zum Saisonstart wird das schwierig. Ich denke, dass es nicht so schnell klappen wird“, sagt Kreuzter.

FOTO: IMAGO/EIBNER



Matt White  
Neuer Huskies-Stürmer

## „Ein wunderschöner Auftakt“

HNA-YOGASOMMER 350 Teilnehmer starten auf der Hessenkampfbahn in die zehnte Auflage

Kassel – Auf der Hessenkampfbahn in Kassel ist es am Sonntagmorgen ruhig. Um kurz nach 9 Uhr ist der Rasen auf dem Sportgelände leer. Das ändert sich in den nächsten Minuten schlagartig. Zum Auftakt des HNA-Yogasommers betreten immer mehr Yogis den Platz und breiten ihre Matten aus.

„Es geht wieder los. Das Wetter ist perfekt, kein Regen und kein Hitzschlag“, sagt eine Teilnehmerin mit einem Lächeln, als sie die Yogalehrerinnen Jutta Pauksch (Entire Yoga) und Claudia Grünert (Kassel.Yoga) begrüßt. Zum Start um 9.30 Uhr ist es voll geworden. 350 Yogis sind zur Auftaktveranstaltung gekommen – und das trotz grauer Wolken am Himmel.

„Zehn Jahre Yogasommer, da fällt mir nur ein Wort ein: Wow“, sagt Frank Ziemke, Leiter der HNA-Sportredaktion, zur Begrüßung und fügt hinzu: „Wenn mir einer vor zehn Jahren gesagt hätte, dass es sich so entwickelt, hätte ich gestutzt, wäre aber nicht überrascht gewesen. Denn ich bin davon überzeugt, was Yoga in den Studios, in den Vereinen und auch beim Yogasommer bewirkt.“

Grünert ist ebenfalls seit der ersten Stunde der Veranstaltung dabei. „Als Frank Ziemke vor zehn Jahren Lars Tabert und mich gefragt hat, ob wir beim



Volle Konzentration beim Yogasommer.

Yogasommer mitmachen würden, habe ich zu ihm gesagt: „Wenn wir beginnen, dann gibt es kein Ende.“ Yoga ist der Beginn, es lässt einen nicht mehr los“, sagt Grünert, bevor sie mit der ersten Hälfte der Stunde loslegt. „Bereit?“ So lautet ihre Frage zum Start, auf die sie ein lautes „Ja“ als Antwort bekommt. Kurz darauf machen die Teilnehmer den herabschauenden Hund, die Katze und viele weitere Übungen. Bei einer sollen die Yogis ihren Kopf Richtung Himmel richten. „Ja, da ist die Sonne. Sie scheint heute auf der Hessenkampfbahn nur für dich“, sagt Grünert.

Die ersten 30 Minuten sind schnell herum. Dann über-



Mit Freude dabei: Die Yogalehrerinnen Jutta Pauksch (links) und Claudia Grünert leiten die Stunde.

nimmt Pauksch: „Nimm noch drei entspannte Atemzüge.“ Sie erhöht nun das Tempo. Vom herabschauenden Hund geht es in den Krieger eins und weiter in den Krieger zwei. Und dann noch mal von vorn. Dabei überprüft sie auch die geografischen Fähigkeiten der Teilnehmer. „Schau in Richtung Auedamm“, sagt sie beim Krieger zwei. Wenig später: „Richte deine Zehen Richtung Documenta-Halle.“

Als die Teilnehmer ein weiteres Mal im umgekehrten Krieger sind, sagt Pauksch: „Jetzt machen wir etwas Verrücktes.“ Die rechte Hand soll Richtung Matte ausgestreckt werden, der linke Fuß nach oben. Für Fortge-

schriftene kein Problem, für Anfänger schon eine Herausforderung. Aber das Schöne beim Yoga ist: Jeder kann die Übungen so ausführen, wie es nach dem eigenen Leistungsstand möglich ist. So ist es für jeden eine abwechslungsreiche Stunde auf der Hessenkampfbahn. Und geregnet hat es an diesem Morgen auch nicht.

„Schenk dir ein Lächeln, gib dir ein Schulterklopfen. Sei stolz auf dich, dass du es trotz der grauen Wolken hierher geschafft hast“, sagt Pauksch und ergänzt zum Abschluss: „Es war ein wunderschöner Auftakt. Wir freuen uns auf neun tolle Wochen Yogasommer mit euch. Namaste.“ **MANUEL KOPP**

### HNA-YOGASOMMER

Hier gibt es heute Yoga



Der HNA-Yogasommer ist gestartet. Über neun Wochen geht die Veranstaltung unserer Zeitung, bis zum 16. August findet diese an zahlreichen Orten in Nordhessen und Südniedersachsen statt. Hier können Sie mit uns heute aktiv werden:

**Kassel:** Heute findet die Stunde auf dem Trainingsplatz am Vereinshaus des KSV Hessen statt.

**Niederbeisheim:** Heute auf dem Sportplatz.

**Gudensberg:** Heute im Stadtpark.

**Guxhagen:** Heute an der Klosterkirche Breitenau (Wiese rechts).

**Westuffeln:** Heute auf dem Sportplatz Struthkampfbahn (Trainingsplatz).

**Witzenhausen:** Heute auf der Wiese am Werraufer (Café Werraarten).

Alle Einheiten beginnen um 18.30 Uhr. Dauer: Eine Stunde.

### WARUM NEHMEN SIE AM YOGASOMMER TEIL?



Iris Blöbaum-Ebel (61)  
Baunatal

Ich nehme seit dem ersten Yogasommer teil und bin dankbar, dass dieses Angebot möglich gemacht wird. Ich nutze auch gerne das Angebot in Baunatal. Schade, dass dort die Kurse nur noch sonntags stattfinden. Yoga ist für mich nicht nur Entspannung, sondern auch ein wichtiger Ausgleich zu meiner Arbeit am Schreibtisch.



Michael Stolz (67)  
Kassel

Der Yogasommer ist eine tolle Aktion. Mir macht Yoga in der Gruppe mehr Spaß als allein. Besonders schön finde ich es, unter freiem Himmel zu üben und dabei die Vögel zwitschern zu hören. Am Yoga selbst gefällt mir, dass der ganze Körper angesprochen wird und die Übungen abwechslungsreich sind, ob im Stehen oder Liegen.



Christina Kolbel (75)  
Kaufungen

Yoga mache ich nur beim Yogasommer, ich bin seit der ersten Veranstaltung fast immer dabei. Beim Yogasommer gefällt mir das gesamte Drumherum und die Möglichkeit, viele bekannte Menschen zu treffen. Die Gemeinschaft und die Atmosphäre sind schön. Hier kann ich wunderbar entspannen.



Susanne Richter (50)  
Kassel

Eine Kollegin hat mich auf den Yogasommer aufmerksam gemacht, sodass ich heute mit einer Gruppe gemeinsam hier bin. Yoga mache ich selbst noch nicht so lange, aber ich schätze besonders die Entspannung und das Dehnen des Körpers. Am Yogasommer gefällt mir, dass man unter den Menschen ist.



Julia Brück (42)  
Kassel

Ich bin von Anfang an beim Yogasommer dabei und treffe inzwischen viele Menschen, die ich kenne. Es entsteht eine schöne Gemeinschaft. Besonders am Yogasommer gefällt mir, dass er unter freiem Himmel stattfindet. Ich schaue beim Yoga dann gerne auf die Bäume oder auf den Himmel und genieße die Atmosphäre.



Gabriel Herr (29)  
Kassel

Ich finde es ganz cool, an speziellen Orten wie auf der Hessenkampfbahn Yoga zu machen. Normalerweise komme ich nur zu Footballspielen hierher. Seit fünf Jahren praktiziere ich Yoga, ich mag die Bewegung. Außerdem kann man Yoga auch problemlos zu Hause machen.

mbe/FOTOS: A. FISCHER